

→ KOMMENTAR

Borussias Situation ist alarmierend

Es ist elf Monate her, dass Borussia im DFB-Pokal beim FC Bayern München ausschied. Sie verlor beim späteren Double-Gewinner 1:3 und bekam viel Lob. Dieser Zweitligist könne problemlos in der Bundesliga mithalten, befand der damalige Bayern-Trainer Ottmar Hitzfeld. Nun ist Borussia Bundesligist – und hat sich wieder in der zweiten Runde aus dem Pokalwettbewerb verabschiedet – und Hitzfelds These darf zumindest diskutiert werden. Denn dieses Mal mit einem 0:3 bei Energie Cottbus, dem Letzten der Ersten Liga. Einer Mannschaft also, die zu den Konkurrenten im Abstiegskampf gehört, einer Mannschaft, mit der Borussia auf Augenhöhe sein sollte.

Die Niederlage fiel, auch wenn es drei Elfmertore waren, die Cottbus erzielte, allzu deutlich aus. Und auch die Art und Weise, wie sie zustande kam, war gruselig: Borussia hatte fast keine Tormöglichkeiten, sie spielte ideenlos, uninspiriert und emotionslos, hinten wurden wieder zu viele Fehler gemacht. Dass zudem der nötige Wille verborgen blieb, den Kampf in Cottbus anzunehmen und sich mit aller Macht gegen die Niederlage zu wehren, das ist erschreckend.

„Der Sieger holt sich Selbstvertrauen“, hatte Sportdirektor Christian Ziege vor dem Pokalspiel beim Bundesliga-Letzten gesagt. Und der Verlierer? Der läuft Gefahr, selbigen vollends zu verlieren. Die Situation ist alarmierend: vier von fünf Spielen in der Liga verloren, nun das Aus im Pokal und eine Mannschaft, die noch kein Gesicht hat. Denn von Spiel zu Spiel probiert Trainer Jos Luhukay neue Varianten aus – bis auf den Sieg gegen Bremen ohne Erfolg. Auch in der Aufstiegs-Saison gab es Startprobleme in Hin- und Rückrunde. Dann startete Borussia durch. Die Erinnerung daran ist derzeit die Hoffnung. Aber Vorsicht: In der Bundesliga herrschen andere Gesetze als in Liga zwei.

KARSTEN KELLERMANN



Erfolgslos: Jos Luhukay FOTO: AP

KOMPAKT

HOCKEY

C-Knaben des RSV verteidigten ihren Titel

(togr) Ohne eine Niederlage gewannen die C1-Knaben des Rheydter Spielvereins die Feldhockey-Bezirksobertliga Rhein-Wupper. Im Finale bezwang die Mannschaft von Trainer Norbert Zimmermanns den Düsseldorfer HC 5:2 und bestätigte damit ihren Erfolg aus dem Vor-



Die C1-Knaben des RSV. FOTO: KN

jahr. Auch die Rheydter C2-Knaben absolvierten eine erfolgreiche Spielzeit. Sie erreichten unter 25 Mannschaften das Spiel um Platz drei in der Bezirksliga, das sie gegen den Crefelder HTC 2 mit 3:1 gewannen. Auf dem Foto sind die C1-Knaben zu sehen: (von links, oben) Betreuer Mario Fritzsche, Vincent Güttler, Martin Bolten, Oliver Sattelmeyer, Simon Röhsler, Betreuer Stefan Backhaus, (unten) Betreuer Alexander Trueson, Fabian Backhaus, Elias Trueson, Leonard Holtmann, Maximilian Fritzsche, (liegend) Niclas Fassbender.

C-Mädchen des GHTC gewannen Bezirksobertliga

(togr) Die C-Mädchen des Gladbacher HTC haben die Bezirksobertliga-Meisterschaft gewonnen. Am letzten Spieltag besiegte die Mannschaft von Trainer Alexander Feustel mit großem Kampfgeist den Düsseldorfer HC 4:0 sowie den Rheydter Spielverein 3:0 und zeigten dabei ihre beste Saisonleistung. Das Team: Hannah Brux, Lisa Claßen, Ella Ludwig, Julia Cleef, Emma Boermans, Nicola Pluta, Katharina Badort, Lucie Hiepen, Clara Boveleth, Betreuerin Anja Brux und Trainer Alex Feustel.

„Es ist schon Zwölf“

→ INTERVIEW Christian Ziege sagte der Mannschaft nach dem 0:3-Pokal-Debakel in Cottbus die Meinung. „Aber ich werde nicht über den Trainer diskutieren“, so Borussia Sportdirektor.

Herr Ziege, Sie wirken sehr verärgert. Ziege Warum soll ich mich verstellen? Ich bin keiner, der nach so einem Spiel lachend durch die Gegend läuft.

Vor dem Pokalspiel bei Energie Cottbus haben Sie gesagt, der Sieger können sich neues Selbstvertrauen holen. Borussia verlor 0:3. Ziege Selbstvertrauen haben wir uns da bestimmt nicht geholt.

Vier von fünf Bundesligaspielen gingen verloren, Borussia ist 16. in der Tabelle. Und nun das Pokal-Aus beim Erstliga-Letzten. Wo liegt das Problem?

Ziege Dass ich wenig Selbstvertrauen habe, wenn ich fünf von sechs Spielen verloren haben, das ist klar. Aber ich kann nicht verstehen, dass man nach Cottbus fährt, zu einer Mannschaft, die, bei allem Respekt, nur über den Kampf ins Spiel kommt, und genau diese Mittel nicht ins Spiel einbringt. Wir waren in Cottbus nicht in der Lage, den Ball zu verteidigen, wir haben die im Fußball grundlegenden Dinge vermissen lassen. So kann man nicht gewinnen.

Das heißt, Sie waren mit der Einsatzbereitschaft der Mannschaft nicht zufrieden?

Ziege Ich bin noch immer sehr enttäuscht über die Leistung der Mannschaft. Ich erwarte ja keinen Zirkus Sarrasani. Aber ich erwarte, dass die Spieler ihr Herz in die Hand nehmen und 90 Minuten lang arbeiten, um Chancen zu bekommen. Wenn man das macht, kommt alles andere von alleine. Man kann erwarten, dass jeder so lange rennt wie er kann und sich den Hintern aufreißt. Wenn ich dann verliere, dann ist es eben so. Aber so wie in der zweiten Halbzeit gegen Berlin und jetzt in Cottbus, so geht es nicht. Das habe ich der Mannschaft auch deutlich gesagt. Alle müssen kapieren, dass es nicht Fünf vor Zwölf, sondern schon Zwölf ist.

Trainer Jos Luhukay hat die Mannschaft auch in Cottbus wieder auf mehreren Positionen umgebaut. Führen die ständigen Umstellungen zu einer Verunsicherung bei den Spielern?



Das darf doch nicht wahr sein! Sportdirektor Christian Ziege ist derzeit mit der Einstellung der Mannschaft überhaupt nicht einverstanden. FOTO: IMAGO

Ziege Ich habe keinen Bock auf diese Diskussion. Das ist alles völlig uninteressant. Wenn die Einstellung nicht stimmt, ist man mit keinem System erfolgreich, egal ob man einen, zwei oder drei Stürmer hat. Ich weiß aus meiner Zeit als Spieler selber, dass es Phasen gibt, in denen einem nichts gelingt. Aber laufen und kämpfen – das geht immer.

Gerade Einsatzfreude und Teamgeist waren es, die Borussia in der Zweiten Liga stark gemacht haben. Wie kann es sein, dass beides jetzt plötzlich fehlt?

Ziege Weil wir in der Zweiten Liga so viel individuelle Qualität hatten, dass wir uns durchsetzen konnten. Auch da haben wir Fehler gemacht, die aber von den Gegnern nicht be-

INFO

Gohouri begnadigt

Begnadigt Steve Gohouri trainiert ab sofort wieder mit den Profis. Der Ivorer war in den letzten 14 Tagen auf Geheiß von Trainer Jos Luhukay zur U23 abkommandiert worden, weil er Behandlungstermine verpasst hatte.

Begründung „Steve hat sich in den letzten zwei Wochen gut verhalten. Die Tür zurück war nie zu, wir haben mit ihm über seine Situation gesprochen. Die Sache ist für mich erledigt“, sagte Luhukay.

strafte wurden. Das ist in der Bundesliga anders. Die Qualität ist da deutlich höher. Gegentore können passieren. Aber man muss danach alles dafür tun, wieder ins Spiel zu kommen.

Wie kann man die Situation ändern?

Ziege Wir, die Führungsetage, das Trainerteam und auch die Mannschaft, müssen alle an einem Strang ziehen. Wenn wir das nicht machen, wird es auch in Hamburg und dann gegen Köln sehr schwierig. Die Spieler müssen die Ur-Tugenden des Fußballs in die Waagschale werfen, nur dann werden wir wieder Erfolg haben. Hier muss jetzt jeder 24 Stunden anpacken und es bringt auch nichts, die Spieler in Watte zu packen. Ich kann nicht nach einem verlorenen Spiel sagen: Wir haben uns aber die oder die Chance erspielt. So kommen wir hier nicht weiter. Sonst haben wir auch in der Winterpause noch drei Punkte.

War die Atmosphäre zu nett?

Ziege Nein. Wir sprechen die Dinge an, die wir sehen.

Nervt es Sie, dass jetzt die branchenübliche Trainerdiskussion aufkommt?

Ziege Das ist das das Geschäft. Aber ich werde nicht über den Trainer diskutieren. Ich sehe die Fakten von Cottbus. Und dazu habe ich alles gesagt.

Karsten Kellermann sprach mit Borussia Sportdirektor Christian Ziege.

Markus Kleff ist wieder da

VON KURT THEUERZEIT

FUSSBALL Er ist wieder da. Noch nicht so, wie er es sich selbst vorstellt, aber er ist sicher, dass er und seine Neuweker über kurz oder lang wieder erfolgreich in der Bezirksliga sein werden. Aller Anfang ist eben schwer, wenn man sich als Aufsteiger in der neuen Klasse erst einmal zurecht finden muss. Aber Markus Kleff hat sich schon in der Landesliga durchgesetzt. Da muss auch die Bezirksliga zu schaffen sein, zumal er seiner Meinung nach tolle Mitspieler hat.

Gleich im Dreierpack wechselten vor einem Jahr Markus Kleff, Tim Theisen und Timo Mungan vom Landesliga-Absteiger Fortuna in die Kreisliga A. Ein Schritt, den nicht jeder nachvollziehen konnte. Für Kleff keineswegs ein außergewöhnlicher: „Tim Theisen ist zu seinem Stammverein zurückgekehrt. Für mich habe ich bei den Neuwekern eine sportliche Perspektive gesehen. Die hat sich mit dem Aufstieg auch schon erfüllt.“ Die Tatsache, dass die Sportfreude jetzt auf einem Abstiegsplatz stehen, beunruhigt den Zivildienstleistenden nicht: „Da kommen wir mit unserem Potential wieder raus. Wir hatten sehr viele Verletzte, haben aber gut gespielt, hatten viele Chancen, die wir leider nicht genutzt haben. Aber es stimmt in der Mannschaft. Da muss über kurz oder lang der Knoten platzen.“

Zu mehr Toren würde er gerne seinen Beitrag liefern. Bei Fortuna traf er am laufenden Band, bis ihn ein Kreuzbandriss lange zurückwarf. „Ich bin eigentlich recht schnell und gut wieder auf die Beine gekommen. Das habe ich vor allem Doktor Kurt Wiggering zu verdanken. In der vergangenen Saison habe ich 18 Tore erzielt. Wir haben ja noch genug Spiele. Da kann zu



Markus Kleff will heute Abend in Fischeln gewinnen. FOTO: TOBIIPRESS

den zwei erzielten Toren noch was dazukommen.“

Das dürfte vor allem der Fall sein, wenn er wieder ganz vorne in der Spitze spielen kann. Wegen der Neuweker Personalnot musste er sich ins defensive Mittelfeld zurückziehen: „Das geht auch. Ich habe erst bei Fortuna im Sturm gespielt. Ehrlich gesagt, da fühle ich mich auch sehr wohl.“ Ob er schon heute Abend wieder in vorderster Linie spielen wird, muss abgewartet werden. Markus Kleff rechnet aber in Fischeln (Anstoß 19 Uhr) mit einem Sieg: „Wir müssen nun allmählich mit dem Punktesammeln beginnen.“ Ein Sieg wäre allein deshalb gut, um dann in den kommenden Tagen genussvoll die Neuweker Kirmes genießen zu können. Damit hat Markus Kleff nicht so viel zu tun wie viele Mannschaftskameraden: „Ich muss mich auf die Prüfung bei der Feuerwehr vorbereiten, um dort als Brandmeister-Anwärter eingestellt zu werden.“ Gelingt das, haben die Brandfachleute wirklich jemanden, der so schnell wie die Feuerwehr ist. Denn Markus Kleff dürfte einer der schnellsten Spieler in der Liga sein.

GHTC und RSV auf Punktejagd in Hamburg

VON THOMAS GRULKE

HOCKEY Das letzte Wochenende mit der ernüchternden 0:6-Niederlage gegen den Aufsteiger aus Kahlenberg ist abgehakt. Der Gladbacher HTC hat vielmehr bereits die kommenden Zweitliga-Aufgaben im Fokus. „Wir haben nicht mehr so sehr nach hinten geblickt, sondern gut trainiert und konzentrieren uns ganz auf den Großflottbeker THGC und den Rissener SV“, sagt Trainer Andrew Meredith vor den schweren Spielen in Hamburg.

Am Samstag auf einen der Top-Aufstiegsfavoriten zu treffen, kommt dem Australier gar nicht unangelegen: „Es ist vielleicht ein Vorteil für meine Mannschaft, jetzt gegen ein gut strukturiertes und nach vorne spielendes Team antreten zu müssen.“ Auch die Partie in Rissen am Tag darauf sei sicher kein einfaches Spiel, doch „wir fahren hin, um gute Ergebnisse zu erzielen“, sagt Meredith. Die sind sicher auch hilfreich, um sich nicht länger in unteren Tabellengeldern aufhalten zu müssen.

Lernen, das Spiel zu kontrollieren

Für den Coach des Erstliga-Absteigers sind die Resultate jedoch noch zweitrangig: „Wir haben ein gutes, aber sehr junges Team. Es muss noch lernen, ein Spiel zu kontrollieren. Und da kann nicht alles nach drei Partien passen. Wenn wir uns wieder mehr Chancen herauspielen und Tore schießen, kommen auch die Punkte.“

Auf Punktejagd in Hamburg geht auch der Rheydter Spielverein, dessen Trainer André Schiefer mit der bisherigen Ausbeute von sechs Zählern in drei Spielen nicht unzufrieden ist: „Gegen Raffelberg hätten wir aber drei Punkte holen müssen.“ Was Schiefer an dem Spiel jedoch gefiel, war die Moral seiner



Andrew Meredith hat das 0:6 gegen Kahlenberg abgehakt. FOTO: KN

KOMPAKT

KANU

SSV-Kanutinnen auf dem Rhein erfolgreich

(RP) Waren vor zwei Wochen noch die Jungen der SSV in Siegburg erfolgreich, so haben nun auf dem Rhein bei Köln Eva Kutzner, Nele Gierth und Lea Waschk überzeugt. In der Mannschaftswertung setzten sich die Mädchen gegen eine starke Konkurrenz durch und belegten vor den starken Heimfavoriten Blau Weiß Köln und KSK Team Köln den ersten Platz. Auch in der Einzelwertung des „Großen Wappens von Köln“ schafften die drei Mädchen gute Platzierungen. Nele Gierth wurde in ihrer Altersklasse Vierte, Eva Kutzner Fünfte und Lea Waschk, die erstmals ihre Angst vor dem Rhein besiegte, belegte den siebten Rang. Die Mannschaft der Jungen kam bei der starken Konkurrenz immerhin noch auf einen guten sechsten Platz.

Anzeige

RP ONLINE

Live-Ticker: Aktuelle Sport-Ergebnisse im Handy-Format! Ob Bundesliga, Formel 1 oder Radsport: mobil.rp-online.de eintippen und kein Sport-Event mehr verpassen!



Antworten auf Ihre Fragen finden Sie unter: www.rp-online.de/mobil

SCHACH

RSV kann mit diesem Unentschieden leben

(hs) Zum Auftakt der Regionalliga gelang dem Rheydter Schachverein im Heimspiel gegen Mettmann-Sport ein 4:4. Dabei sah es lange sogar nach einer Niederlage aus, nachdem die Rheydter früh durch zwei Verlustpartien in Rückstand geraten waren. Doch Neuzugang Rolf Wigger, Johannes Ingenerf und Zef Kola verhinderten mit ihren Siegen Schlimmeres. Jürgen Brüggemann hatte schon früh ein Remis erreicht, Boris Wolkowski tat es ihm nach hartem Kampf am Spitzentisch gleich. „Mit dem Unentschieden können wir gut leben“, zeigte sich Teamkapitän Krause zufrieden. In der Kreisliga setzte sich im interner Duell die Dritte Mannschaft gegen die Vierte knapp mit 4,5:3,5 durch.

KARATE

Karsten Bettinger einziger Gladbacher bei der DM

(mb) Karsten Bettinger vom Karateverein Kanazawa wurde bei der Landesmeisterschaft der Kinder und Schüler in Neuss Zweiter im Freikampf in der Klas-



Karsten Bettinger FOTO: KN

se -40 kg. Mit viel Kampfgeist und schönen Kontertechniken kam er ins Finale, er drehte zum Teil Kämpfe nach 0:3-Rückstand, um dann mit 5:4 als Sieger von der Kampffläche zu gehen. Damit hat sich Bettinger für die DM des Deutschen Karate-Verbandes am 18. Oktober in Kaiserslautern qualifiziert.

SPORTSCHIESSEN

Mönchengladbachs beste Schützen werden gesucht

(RP) Am Samstag sind die Stadtmeisterschaften im Sportschießen in der Schießsportanlage Rheindahlen. Alle Bürger der Stadt ab zwölf Jahren können mitmachen – nach Anmeldung bei Manfred Arnolds, Telefon 02161 14265. Die Meisterschaften werden in den Disziplinen stehend freihändig Luftgewehr und Luftpistole sowie Luftpistole aufgelegt (ab 46. Lebensjahr) durchgeführt. Luftpistole und Gewehr werden bei Bedarf zur Verfügung.